



BERATUNGSTELLE PFERD

Marktkonformität des Freibergerpferdes im Pferdemarkt Schweiz, 2. Teil

In der letzten Ausgabe haben wir an dieser Stelle den ersten Teil der im Jahr 2014 durchgeführten Umfrage publiziert, an dieser Stelle nun der zweite und anschliessende Teil:

Wahrnehmung und generelle Einstellung zum Freibergerpferd

Bei der Frage nach der generellen Einstellung zum Freibergerpferd wurden die gute Gesundheit, die guten Hufe, der kooperative Charakter und der einfache Umgang als positiv beurteilt.

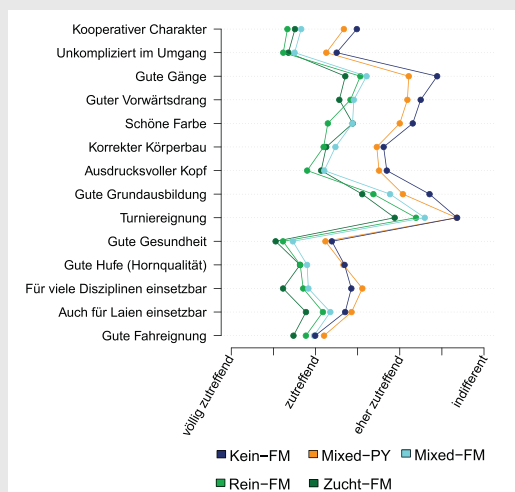


Abb 1.: Einstellung zum Freibergerpferd

Somit verfügt das Freibergerpferd grundsätzlich über genau die Eigenschaften, die für die Eigentümer beim Pferdekauf von grosser Wichtigkeit zu sein scheinen. Die Nicht-Freibergereigentümer beurteilten die Qualitäten der Rasse allerdings weniger positiv als Personen, die bereits einen Freiberg besitzen (Abb.1). Auf die offen formulierte Frage, warum die Freibergbesitzer sich für diese Pferderasse entschieden haben, wurden folgende Punkte genannt: Charakter (42% aller Antworten), Vielseitigkeit (17%) und Robustheit / Gesundheit / Leichtfuttrigkeit (16%).

Image-Analyse

Bei den Umfrageteilnehmern, die bereits ein Freibergerpferd besitzen, wurde das Image der Rasse von etwa der Hälfte der Personen als sehr gut eingestuft. Bei den Personen, die kein Freibergerpferd besitzen, lag dieser Anteil lediglich bei rund 15%. Schlechte Umfragewerte fanden sich vornehmlich in den Kategorien der Eigentümer ohne Freibergerpferde. Das Image des

FMs wird von extern offensichtlich kritischer beurteilt als vom FM-Milieu selbst. Dies deckt sich auch mit den Antworten zu den Qualitäten des Freibergers.

Die Anstrengungen des Schweizer Freibergerverbandes (SFV), des SNG sowie der Züchter zur Förderung des Markenbildes sowie des Absatzes der Freibergerpferde wurde von den verschiedenen Nutzergruppen grundsätzlich sehr positiv bewertet. Auffallend war jedoch, dass die Freibergzüchter eine kritischere Haltung gegenüber den ihnen nahestehenden Organisationen SFV und SNG zeigen als die restlichen Befragten.

Kaufverhalten: Ort des Pferdekaufs

Bei der Frage nach dem Ort eines Pferdekaufs stand bei allen Gruppen der Kauf beim Züchter an erster Stelle, gefolgt vom Kauf bei einer Privatperson. Verkaufsschauen oder Reitställe scheinen als Verkaufsplattformen weniger gefragt zu sein.

Kaufverhalten: Welche Alterskategorien und Ausbildungsstufen verlangt der Markt?

Rund die Hälfte der Nutzer gab an, dass sie ein Fohlen, ein dreijähriges ungerittenes oder ein dreijähriges angerittenes

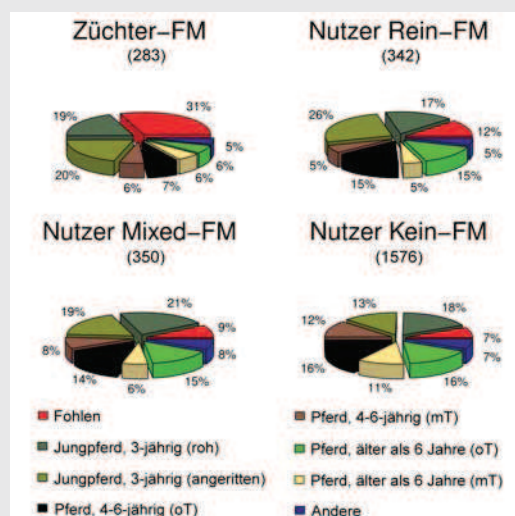


Abb 2.: Welche Alterskategorien und Ausbildungsstufen werden durch die Käuferschaft nachgefragt? (Roh: ungeritten; oT: ohne Turniererfahrung; mT: mit Turniererfahrung)

Pferd suchen würden. Der Anteil lag bei der Gruppe Rein-FM mit 60% über demjenigen der Gruppe Kein-FM mit 40% (Abb. 2). Die Frühreife der Freibergerpferde, deren im Allgemeinen als unkompliziert beurteilter Charakter sowie das Prüfsystem mittels Feldtest für dreijährige FM-Pferde zeigen hierbei eine Wirkung und können als marktfördernd bezeichnet werden.

Momentan kann der Bedarf an ausgebildeten Pferden auf dem Inlandmarkt nicht gedeckt werden, weshalb diese Pferde vorwiegend importiert werden.

Gemäss Expertenmeinung besteht heute auf dem Markt eine Divergenz zwischen Angebot und Nachfrage: Bieten heute viele FM-Züchter strukturbedingt (fehlende Infrastruktur und Kompetenz für die weitere Aufzucht) ihre Produkte im Alter von sechs Monaten an, sucht der Endnutzer in der Regel ein rohes 3-jähriges respektive ein ausgebildetes, sofort nutzbares Pferd. Dies führt zu einem Überangebot an Fohlen (mit tiefen Preisen) und somit zu einer relativ hohen Schlachtrate (rund 45%).

Zahlungsbereitschaft der Kunden

Wie aus Abbildung 3 ersichtlich ist, sind die Pferdeeigentümer, welche keine Freibergerpferde besitzen (Kein-FM) bereit, höhere Kaufpreise für Pferde zu bezahlen. Über alle Gruppen werden für Pferde mit Turniererfahrung grundsätzlich höhere Preise bezahlt. Dennoch sind die angegebenen Kaufpreise auf einem sehr tiefen Niveau. Insbesondere die Gruppen Zucht-FM und Rein-FM sind nicht bereit, für ältere, ausgebildete Pferde einen wesentlichen Aufpreis zu bezahlen. Bei der Gruppe Rein-FM liegen die angegebenen Kaufpreise bei den 4- bis 6-jährigen ohne Turniererfahrung sowie bei den 6-jährigen und älteren (ohne oder mit Turniererfahrung) sogar tiefer als die Kaufpreise der angerittenen 3-jährigen Pferde. Eine Nachfrage nach Freibergerpferden besteht trotz hohem Preis auch im Ausland. Im Jahr 2013 wurden 325 Pferde exportiert (EZV

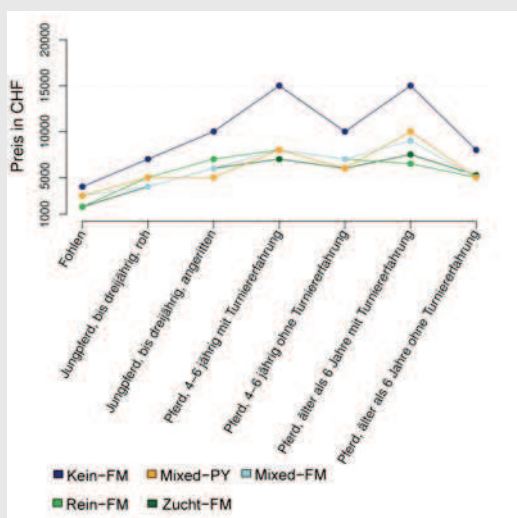


Abb 3.: Alterskategorien und Ausbildungsstufen, Kundenwünsche

2013). Die für den Export ungünstigen Zoll- und Wechselkurskonditionen erschweren den Verkauf ins Ausland jedoch nachhaltig (Schmidlin et al. 2015).

Informationsquellen

Gemäss Umfrage informieren sich die Pferdebesitzer zwecks Pferdekauf hauptsächlich über ihre direkte Umgebung und das Internet, gefolgt von den klassischen Inseraten, Fachpersonen und den Informationen über die Zuchtverbände. Einzig bei den FM-Züchtern spielen Verkaufsschauen eine grössere Rolle (Abb. 4).

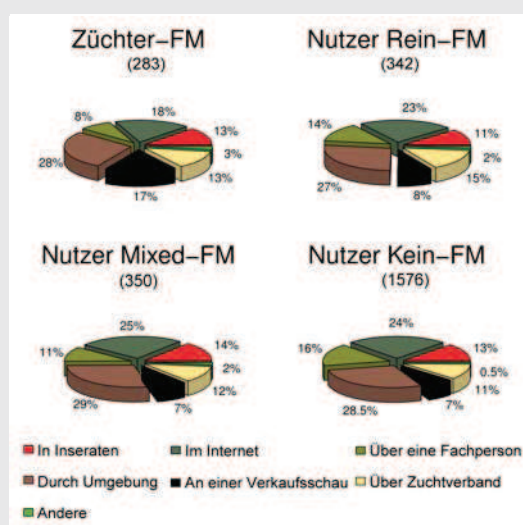


Abb 4.: Bevorzugte Informationsquellen bei der Pferdesuche

Schlussfolgerung

Damit der Negativtrend in der Entwicklung der Geburten- und Bestandeszahlen der Freibergerpopulation längerfristig gestoppt respektive umgedreht werden kann, bedarf es eines wirkungsvollen Massnahmenpakets. Als prioritär wird dabei die Verbesserung der Rentabilität der Pferdezucht (und somit eine Stabilisierung der Zuchtzahlen) angesehen. Dieses Ziel kann kaum mehr über die Kostenseite erzielt werden, sondern muss über zusätzliche Vermarktungsanstrengungen geschehen, um somit höhere Verkaufserlöse zu generieren. Beispiele dafür wären der Aufbau einer «Brand-Community», der Preissensibilisierung, eine kundensegmentspezifischen Marktbearbeitung, eine Angebotssteuerung sowie die aktive Förderung von Verkaufskanälen. Als Antwort auf die erschwerten Exportkonditionen sollten verstärkt Marktanteile auf dem Inlandpferdemarkt gewonnen werden können.

Der komplette FM-Strategierapport 2015 kann auf Internet nachgelesen werden: www.harasnational.ch, Register «Aktuell».

Ruedi von Niederhäusern
Agroscope, Schweizer Nationalgestüt SNG